

dere Produktionsinstrumenten. Durch effektiven und sparsamen Energie- und Materialeinsatz ist der B. wesentlich zu beeinflussen. So haben die Kombinate und Betriebe ihren B. an Material, Energie usw. überprüft und nicht benötigte Mengen als Fondsrückgabe dem Staat wieder zur Verfügung gestellt (—* *Fonds*, —* *Materialökonomie*). Wissenschaftlich begründete Verbrauchsnormen spielen dabei eine wichtige Rolle, da sie eine wesentliche Grundlage für die Ermittlung des B. sind. Der B. der produzierenden und der nichtproduzierenden Zweige und Bereiche bildet den B. der Wirtschaft.

Der *konsumtive B.* umfaßt den B. der Bevölkerung, der nichtproduzierenden Bereiche, des Staates und der gesellschaftlichen Organisationen. Insbesondere in den sozialen und kulturellen Bereichen entsteht der B. auf der Grundlage der Bedürfnisse der Bevölkerung (Gesundheitswesen, Bildungswesen, Kultur, Sport, Erholung). Die Deckung dieses B. stellt hohe Anforderungen, weil die unentgeltlichen oder teilweise bezahlten Leistungen dieser Bereiche in Einklang mit den wachsenden gesellschaftlichen Fonds eine hohe Qualität erfordern. Der B. der Bevölkerung beeinflusst in starkem Maße den B. der Wirtschaft. Er umfaßt die Anforderungen der Bevölkerung an Konsumgüter und Dienstleistungen, die durch Kauf erworben oder in Anspruch genommen werden. Der B. muß konkret in Menge, Qualität und Sortiment sowie zeitgerecht befriedigt werden. Der X. Parteitag der SED fordert ein stabiles Angebot mit stabilen Preisen bei den Waren des Grund-B., die Erhöhung des Angebots an hochwertigen Konsumgütern aus einheimischen Rohstoffen in ausgezeichnete Qualität und mit guter Formgestaltung, kontinuierliche Bereitstellung von Ersatzteilen, Verkürzung der Wartezeiten bei indu-

strieller Reparatur, die Verbesserung der Zuverlässigkeit und des Bedienkomforts der Konsumgüter. Auf den Bevölkerungs-B. wirkt eine Reihe von Faktoren ein, so das Warenangebot, die Preisgestaltung, Verbrauchsgewohnheiten, klimatische Bedingungen, Verbraucheraufklärung, Werbung. In der sozialistischen Gesellschaft werden diese Faktoren komplex erfaßt und in der Planung berücksichtigt. Der Entwicklung des Bevölkerungs-B. liegen in der sozialistischen Gesellschaft gesetzmäßige Tendenzen zugrunde. Dies sind das ständige Wachsen des B. auf der Grundlage der steigenden Geldeinkommen; die ständige Veränderung der B.sstruktur in Richtung auf hochwertige Konsumgüter und Dienstleistungen (moderne Technik im Haushalt, wachsende geistig-kulturelle Bedürfnisse, höhere Anforderungen an Sport und Erholung); die Herausbildung neuer, sozialistischer Verbrauchsgewohnheiten; sich verändernde Relationen zwischen Konsumgütern und Dienstleistungen. Der B. der Bevölkerung, unterliegt darüber hinaus in bestimmtem Umfang kurzfristigen Schwankungen, die sich aus der Variabilität der Bedürfnisse und im Auftreten nicht früher erkennbarer oder kaum planbarer und nur begrenzt beeinflussbarer Faktoren herleiten (z. B. extreme Witterungsbedingungen, modische Schwankungen). Auf diese Schwankungen muß im Rahmen des Planes schnell und operativ reagiert werden. Dem Angebot an Konsumgütern und Dienstleistungen liegen in Umfang und Struktur der territoriale und der zeitliche B. zugrunde. Da der B. auf Kauffonds beruht, die realisiert werden müssen, um den Prozeß der Anerkennung der Bedürfnisse abzuschließen, ist die Deckung des B. eine vorrangige und entscheidende volkswirtschaftliche Zielstellung. Nach Art und Auftreten des B. wird beim Warenangebot